

Kartographische Kommunikation I

PH-Linz, Fachbereich Geographie und Wirtschaftskunde

E-Learning - SS 2014

Kompetente Diagrammgestaltung

Beachten Sie:

1. Alle zu ladenden Dateien können über die Plattform erreicht werden. Speichern Sie die Datei sofort lokal / auf Ihrem Datenträger ab.
 2. **Gestalten Sie ein möglichst optimales Diagramm.**
 3. Fügen Sie Quellenangabe und Legende ein.
 4. Drucken Sie das Diagramm aus.
 5. Geben Sie vor der Modulprüfung Ihre Dateien auf der Plattform sowie einen Ausdruck aller Diagramme in der Postlade im Konferenzzimmer ab.
- D1. Laden Sie die Daten der GEMEINDEERGEBNISSE der Wohnbevölkerung Österreichs von der Volkszählung 2001. Stellen Sie die Bevölkerungsentwicklung von 1869 bis 2001 *einer* ausgewählten Gemeinde in einem passenden Diagramm dar.
- D2. Erheben Sie alle Zahlen der österreichischen Wohnbevölkerung zwischen 2001 und 2013 von der [Web-Seite](#) der Statistik Austria. Ergänzen Sie die Tabelle aus D1. Kopieren Sie das Diagramms aus D1 und fügen Sie in dieses Diagramm *alle* Daten von 2002 bis 2013 hinzu.
- D3. Hat eine Nachbargemeinde eine ähnliche Entwicklung genommen? Welche weisen einen gegensätzlichen Verlauf auf? Vergleichen Sie Ihre Gemeinde auch mit dem nächsten zentralen Ort (der Bezirkshauptstadt). Stellen Sie die Verläufe in *einem* Diagramm dar (eigene Gemeinde, mindestens eine Nachbargemeinde und nächster zentraler Ort). Nennen Sie in einer mündlichen Interpretation potentielle Gründe, die für diese Entwicklung sprechen könnten.
- D4. Berechnen Sie für die in D3 ausgewählten Gemeinden die relative Bevölkerungsentwicklung zum Vergleichswert aus 2001. Stellen Sie die Entwicklung in einem Diagramm dar.
-
- D5. Laden Sie die Datei DER BEZIRKSERGEBNISSE der Wohnbevölkerung Österreichs von der Volkszählung 2001. Stellen Sie die Bevölkerungsverteilung Österreichs nach Bundesländern in einem Diagramm dar.
- D6. Stellen Sie die Bevölkerungsdichte der oberösterreichischen Bezirke in einem passenden Diagramm dar.
-
- D7. Bitte wählen Sie eine Klimastation aus. Geben Sie in einem Diagramm die Spannweite zwischen absolutem Minimum und absolutem Maximum der Lufttemperatur für die einzelnen Monate eines Jahres an.
- D8. Erstellen Sie ein Klimadiagramm, das die Monatsmitteltemperatur und den Monatsniederschlag in der üblichen Weise (Klimadiagramm nach Walther-Lieth) angibt.
- D9. Stellen Sie in einem Diagramm die Zahl der trüben, der restlichen und der heiteren Tage der einzelnen Monate einander gegenüber. Wählen Sie eine sinnvolle Reihenfolge und eine sprechende Signatur.
-
- D10. Die Erreichung von Lernzielen kann in Netzwerkdiagrammen dargestellt. Wählen Sie für einen Gegenstand Ihrer Wahl mehrere Lernziele aus, welche auf den Achsen, die von einem Zentrum radial auseinander gehen, dargestellt werden. Unterscheiden Sie auf jeder Achse mehrere Stufen der Zielerreichung. Entwickeln Sie ein Netzwerkdiagramm.
-
- Z11. In Fragebögen werden oft Bewertungen zwischen zwei Polen (sehr gut – sehr schlecht) abgefragt. Dieses semantische Differential soll graphisch ausgewertet werden. Entwerfen Sie ein musterhaftes Ergebnis mit arithmetischem Mittel, Minimum und Maximum und stellen Sie das graphisch dar.

Freiwillig